



Gregor Meyle tritt heute Abend in der Wollfabrik in Schwetzingen auf. BILD: ZG

Alte Wollfabrik: Heute kommen Gregor Meyle und der „Wolfman“

Gleich zwei Stargäste bei „The News“

Wieder einmal zwei interessante Gäste haben sich die Musiker von „The News“ zur „Tuesday night live“ am heutigen Dienstag, 20.30 Uhr (Einlass 19.30 Uhr), in die Alte Wollfabrik eingeladen.

Gregor Meyle etwa bekam von keinem geringeren als Stefan Raab attestiert: „Du bist einer der begnadetsten Songwriter, die ich seit vielen Jahren gehört und erlebt habe.“ Meyles erstes Album „So soll es sein“ landet 2007 aus dem Stand in den Top Ten der Deutschen Charts. Inzwischen hat er sein neues Werk „meylenweit“ veröffentlicht. Wie schon beim Vorgänger bestechen hier neben der melodischen und unaufdringlich wirkenden Instrumentierung und der prägnanten, emotionalen Stimme die einfühlsamen und intensiven Texte. In dem humorvollen Video zur aktuellen Single „Denk, was du willst“ wirkt übrigens Comedy-Star Michael Kessler mit.

Als besonderes Schmankerl dürfen sich die Gäste heute auch noch auf Volker „The Wolfman“ Kunschner freuen. Er ist einer der großartigsten Hammond-Orgel-Spieler Deutschlands und lässt seine Hammond-Orgel wie ein Rudel Wölfe heulen – daher auch sein Spitzname. „Wolfman“ begleitete schon Musikgrößen wie Peter Schilling Steve Lukather (Toto) oder Micki Moody (Whitesnake).

Karten gibt es an der Abendkasse für 15 Euro.

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: web-0911
Passwort: ellionore9868
Gültig für heute und morgen
Fragen an: redaktion@morgenweb.de

Theater am Puls: Schauspiel „Das kalte Herz“ feiert Premiere

Und ewig lockt der Mammon

Schwer macht ihm sein Stand zu schaffen: Wie schon seine Vorfahren bestreitet auch Peter Munk seinen Lebensunterhalt als Köhler. Abfinden will er sich damit jedoch nicht, will den schmutzigen und wenig angesehenen Beruf hinter sich lassen und ein reicher Mann werden – freilich ohne den mühsamen Umweg über die harte Arbeit. In Wilhelm Hauffs Märchen „Das kalte Herz“, das nun im „Theater am Puls“ in Schwetzingen Premiere feierte, treiben Neid und Unzufriedenheit den törichtchen Peter (Joerg Steve Mohr) in die dunkelste Ecke des Schwarzwaldes, dorthin, wo die Waldgeister hausen.

Kein Mangel an Wünschen

„So reich wie der dicke Ezechiel und so berühmt wie der Tanzbodenkönig“ möchte er sein, eine Glasbrennerei begehrt er außerdem und ge-

nug Geld, um sie zu führen – an Wünschen mangelt es ihm gewiss nicht, doch nur zwei will ihm der Schatzhauser (Steffen Recks) zunächst erfüllen. Auf der zauberhaften Märchenwaldbühne von Sascha Oliver Bauer, Joerg Steve Mohr und Teresa Ungarn, mahnt das gute Glasmännlein zu Vernunft und wehrt ihm vorerst die Erfüllung eines dritten. Wohl gewinnt der Neureiche das Herz der angebeteten Lisbeth (Natalia Herrera-Szanto), sein Vermögen aber verliert er zügig. Live vertont von Matthias Coenen, offenbart er seine Sehnsüchte dem bösen Holländer-Michel (Klaus W. T. Herdel), welcher allen monetären Sorgen verständnisvoll gegenübersteht. Sein Herz gegen ewigen Reichtum? Das erscheint Peter fair, und so geht er den faustischen Pakt ein.

Mit vielschichtigem Humor inszeniert Sascha Oliver Bauer ein-



Sehenswert: Intendant Joerg Steve Mohr als Peter Munk in „Das kalte Herz“. Hier offenbart er seine Sehnsüchte dem Holländer-Michel (Klaus W. T. Herdel). BILD: SCHWERDT

fallsreich Katja Kandels Bühnenfassung des romantischen Märchenstoffs und kann sich dabei auf ein spielfreudiges Ensemble verlassen. Aufwendig von Teresa Ungarn gewandelt, suchen die harmonisch agierenden Mimen zeitgemäß die

wahren Werte des Lebens und führen den märchenhaften Abend zu einem guten Ende... db

Weitere Termine: 26., 28.11. und 4., 10., 18., 19., 26.12. Karten unter Telefon 06202/9 26 99 96.

Palais Hirsch: Mit einer Ausstellung ehrt der Kunstverein seinen langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Emmer

Nicht er kommt zu den Bildern, sondern die Bilder zu ihm

Von unserer Mitarbeiterin Sabine Sipos

Der Kunstverein Schwetzingen und sein künstlerischer Leiter Dr. Dietmar Schuth standen vor der schwierigen Aufgabe: Wie ehren wir angemessen einen Mann, der viele Jahre dem Verein vorstand, anschließend das Geld verwaltete und kürzlich seinen 80. Geburtstag feierte? Die Ehre sollte Prof. Dr. Wolfgang Emmer gelten. Wie der Kunstverein-Vorsitzende Erik Schnatterer in seiner Rede offenbarte, gab es mehrere Optionen, die dann doch Probleme mit sich brachten.

Geplant war eine Retrospektive aus den 33 Jahren der Sammlerleidenschaft von Prof. Dr. Emmer. Eine Vielzahl von Gemälden aus dieser Zeit und weiter zurückreichend fand man dann im Haus des Jubilars. Es war eher zufällig, dass Emmer der Sammelleidenschaft erlag, denn obwohl schon sein Vater Kunstsammler war, langweilte es ihn eher. Künstler-Freunde und Bekannte des Vaters schenkten ihm während Krankheitsbilder und Zeichnungen. So kam dann eins zum anderen und die malende Kunst ließ ihn nicht mehr los. Eine Reihe der Exponate erwarb Emmer aus Ausstellungen des Kunstvereins. So gestattet diese Ausstellung auch einen teilweisen Rückblick auf unterschiedliche Stil-



Prof. Dr. Wolfgang Emmer neben einem Porträtbild seiner Frau. BILD: SCHWERDT

richtungen und bekannte Maler wie Heinz Friedrich, Werner Gilles, Bernhard Karl Epple und viele mehr, die im Kunstverein präsentiert wurden.

Darauf ging Oberbürgermeister Dr. René Pörtl in seiner Ansprache insofern ein, dass er Pablo Picasso und Oscar Wilde zitierte, die Kunst als Ganzes definierten. Während Wilde der Meinung gewesen sei: „Die Kunst darf nie populär sein. Das Publikum muss künstlerisch wer-

den“, habe Picasso hingegen gefunden: „Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet.“ Kunst hält jung und dynamisch, wie sich an der Person Emmers ablesen lasse, dem niemand seine 80 Lenz abnehmen würde, so Pörtl weiter. Die Sammlung lasse zudem Einblicke in den Menschen Wolfgang Emmer zu, obwohl hier nur ein geringer Teil seiner Sammlung von Ölbildern, Zeichnungen und Lithographien zu sehen sei.

Aus Sicht des Kunsthistorikers näherte sich Dr. Schuth den Bildern, die zwei Epochen umfasst. So stammen die in dunkleren Farben gemalten Ölbilder aus den Zeiten des sammlenden Vaters, die von der „neuen Sachlichkeit“ jedoch aus dem 20. Jahrhundert. Ein Lob sprach Dr. Schuth Wolfgang Emmers Gattin Karin aus, die in ihrem Haus die Bilder sehr geschmackvoll arrangieren würde. Die richtige Aufhängung sei für ihn als Kunsthistoriker von einiger Wichtigkeit.

So konnte er sich darüber freuen, fast 1:1 die räumliche Aufhängung im Haus, in das Palais Hirsch zu übertragen zu haben. Bei den Emmers gebe es zur Zeit einige leere Wände, was für die Bilder einen „Tapeetenwechsel“ bedeuten würde, der ihnen gut tue, vermerkte Schuth humorvoll. Der emeritierte Professor für Volkswirtschaft an der FH in Ludwigshafen, Wolfgang Emmer, gab keine Einführung in seine Bilder, sondern schilderte mit launigen Worten, dass nicht er zu den Bildern, sondern die Bilder zu ihm gekommen wären. So hat fast jedes Bild seine eigene Geschichte. Diese Geschichten entgehen nun leider allen, die nicht zur Vernissage kamen. Einen Einblick in die „Galerie“ des Hauses Emmer können sich Besucher noch bis zum 28. November im Palais Hirsch verschaffen.

Revue: „Evas Schwestern“ singen am Samstag in der Wollfabrik zum Thema „Frauen regier'n die Welt“

Wunderbare Welt der Frauen

Auch mit ihrer neuen Revue „Frauen regier'n die Welt“ wollen „Evas Schwestern“ am kommenden Samstag, 13. November, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) die Alte Wollfabrik zum Brodeln bringen. Nach dem großen Erfolg von „Kann denn Liebe Sünde sein?“ möchten die drei Künstlerin-

nen Elena Spitzner, Anne Malsam und Christine Laqua mit ihrem neuen Programm wieder ihr Publikum verzaubern.

Dieser Samstagabend widmet sich ganz der „wunderbaren Welt der Frauen“ in all ihren Facetten. Im ersten Teil der Show kommen die

unterschiedlichsten Charaktere der „Spezial Frau“ zur Geltung. Es werden außergewöhnliche Frauen und besondere Vertreterinnen des vermeintlich „schwachen Geschlechts“ vorgestellt. Der musikalische Bogen wird dabei weit gespannt: von Gasenhauern der 40er Jahre über bekannte und weniger bekannte Filmschlager und Chansons bis hin zur zeitgenössischen Komposition eines Stücks für Flöte und Klavier – natürlich komponiert von einer Frau. Die fast ausschließlich in deutscher Sprache gesungenen Titel dürften bei einigen Zuschauern so manche nostalgische Erinnerungen wecken.

Im zweiten Teil der Show verwandelt sich die Alte Wollfabrik in „Evas Wellness-Paradies“, in dem sich die Schwestern zur „Rundumerneuerung“ treffen. Christine Laqua, Anne Malsam und Elena Spitzner kokettieren hintergründig mit diversen Klischees, verpacken liebevoll musikalisch einige „Wahrheiten“ und nehmen dabei auch das eigene Geschlecht mit Charme, Witz und Temperament gehörig auf die Schippe.



Elena Spitzner, Christine Laqua und Anne Malsam (von links) möchten am Samstag mit ihrer neuen Revue das Publikum in der Wollfabrik verzaubern. BILD: PRIVAT

Karten gibt es zu 15,30 Euro in unseren Kundenforen.



Hier das Bildpaar „Think pink“ als Beispiel für die Fotoserie unter dem Motto „Der geteilte Blick – oben und unten begegnen sich“. BILD: ZG

Fotosalon: Vernissage am 21. November im Danzi-Saal

Ungewöhnliche Perspektive

Zwei ungewöhnliche Perspektiven, witzige, skurrile und auch erotische Geschichten und vor allem eine überzeugende Ästhetik der Präsentation – das alles will der vierte Fotosalon der Volkshochschule bieten.

Der gleiche Standort, doch zwei vorgegebene, extreme Perspektiven bei freier Motivwahl, so lauteten die Rahmenbedingungen von Fotograf und Kursleiter Jessen Oestergaard. Knapp vier Monate, von Juli bis Oktober, hatten die 14 ambitionierten Hobbyfotografen des VHS-Work-

shops Zeit, die Aufgabenstellung umzusetzen. Also legten die ambitionierten Hobbyfotografen den Kopf in den Nacken und schauten himmelwärts, um später ihren Blick in Richtung Erde zu fixieren.

Zur Vernissage des vierten Fotosalons unter dem Motto „Der geteilte Blick – oben und unten begegnen sich“ mit seinen insgesamt 53 Bildpaaren lädt die Volkshochschule am Sonntag, 21. November, 15 Uhr, in den Danzi-Saal und die Galerie der VHS ein. zg

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Elisabeth Kuhn, Sauerbruchstraße 10, ihren 91., Johanna Gerkewitz, Bodelschwinghstraße 10/1, ihren 86., Erika Wolter, Berliner Straße 54, ihren 84., Peter Neuhaus, Schillerstraße 29, seinen 76., Emilio Gonzalez Asenjo, Walter-Rathenau-Straße 3, seinen 73. und Richard Frick, Weinbrennerstraße 6, seinen 71. Geburtstag.

Luxor-Kino. Die Legende der Wächter (15). Paranormal Activity 2 (21.30). R.E.D. - Älter, härter, besser (19.30). Sammys Abenteuer (13.30, 15.30). So spielt das Leben (17.15). Stichtag (17.30, 19.30, 21.30, 23.30).

Apothekendienst. Hebel-Apotheke, Ketsch, Hebelstraße 21, Telefon 06202/62821, und Luchs-Apotheke, Altlußheim, Hauptstraße 101, Telefon 06205/39500.

Jahrgang 1928/29. Treffen am Mittwoch, 24. November, 15 Uhr, im „Storchen“.

Kfd Frauengemeinschaft St. Pankratius. Heute, 9 Uhr, Eucharistiefeier, danach ab 10 Uhr Frauen-Frühstück im „Grünen Baum“.

Förderverein für Städtepartnerschaften. Heute ab 20 Uhr Treffen im „Weldebräu-Stammhaus“. Gäste sind eingeladen.

Gesellschaft „Runder Tisch“. Der nächste Herrenabend ist am Freitag, 12. November, 19 Uhr, im Gasthaus „Grüner Baum“, Nebenzimmer.

Aktive Frauen Hirschacker. Am Donnerstag, 11. November, findet um 19 Uhr in der Gaststätte „Rheintal“ ein Vortrag von H. Stripf vom Bürgerbüro Schwetzingen statt. Hierbei wird erläutert, welche Aufgaben das Bürgerbüro für die Schwetzingener Bürger erfüllt. Gäste sind willkommen. Der Ausflug zum Christkindelmarkt nach Baden-Baden ist ausverkauft. Eine Warteliste ist vorhanden. Anmeldung bei B. Dietewig, Telefon 4422.

Hausfrauenbund. Donnerstag, 11. November, 15 Uhr, Treffen im „Frankeneck“. Gäste willkommen.

Jahrgang 1934/35. Heute, ab 15 Uhr Treffen im Café „Prinz Carl“.

SoVD Ortsverband. Treffen am Sonntag, 14. November, um 10.45 Uhr auf dem Friedhof Schwetzingen zur Kranzniederlegung.

Singkreis 1903. Am Sonntag, 14. November, unterstützt der Singkreis den GV Altlußheim beim Singen zum Volkstrauertag. Die Aktiven fahren in Fahrgemeinschaften nach Altlußheim. Einsingen um 9.30 Uhr im katholischen Pfarrsaal. Anschließend wird der Gottesdienst mit einigen Chören mitgestaltet.

Singkreis 1903 – „ALIVE“. Mittwoch, 10. November, Chorprobe um 19 Uhr im Bassmannhaus. Neuzugänge sind erwünscht; es werden Tenöre und Bassisten gesucht.

Arbeitskreis Freudliches Schwetzingen. Palais Hirsch, 19.30 Uhr, „Dr. habil. Wladyslaw Kostrzenski: Meine Flucht“, Lesung und Diskussion mit Dr. Peter Koppenhöfer. Eintritt frei.

Schwetzingener Zeitung

www.schwetzingener-zeitung.de

Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag: Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung: Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Chef vom Dienst: Birger Weimann

Überregionales: Horst Roth

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden: Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler, Sabine Janson, Markus Wirth, Steffi Lang, Ralph Adameit

Lokalteil Hockenheim/Gemeinden: Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti, Matthias Mühleisen

Anzeigen: Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling

Geschäftsstellen: Claudia Behr

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 27,10 Euro inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 29,80 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 47

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag:

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;

Hockenheim, Karlshofer Straße 10, Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung: juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de

Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de

Anzeigen: sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de

Redaktion: sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.